

Schule	
Schulform	Fachschule
Bildungsgang (ggf. Schwerpunkt und Jahrgang)	Sozialpädagogik, Klasse 1
Curriculare Vorgaben	Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche – Theorie und Praxis – in der Fachschule Sozialpädagogik
	Modul 2: Diversität und Inklusion
	Zeitrichtwert: 80 Unterrichtsstunden

Lernsituation	Die Inklusion von geflüchteten Jugendlichen in die offene Kinder- und Jugendarbeit einbeziehen und gestalten
Zeitrichtwert	26 Unterrichtsstunden
Handlungskompetenz	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Heterogenität und Individualität von Menschen als gesellschaftliche Normalität. • zeigen eine kritisch-reflexive Haltung gegenüber eigenen Einstellungen und gesellschaftlichen Normen. • sind sich ihrer pädagogischen Verantwortung für die Chancengerechtigkeit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bewusst • zeigen die Bereitschaft, Diskriminierungstendenzen entgegenzuwirken. <p>Fachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Entstehung und Bedeutung von Norm und Abweichung im gesellschaftlichen Kontext. • diskutieren Bedingungsfaktoren und Dimensionen von Heterogenität in der Gesellschaft. • erläutern die rechtlichen Rahmenbedingungen für pädagogische Institutionen in Bezug auf Diversität, Heterogenität und Inklusion. • berücksichtigen rechtliche Rahmenbedingungen und Aufgaben inklusiver Pädagogik in sozialpädagogischen Institutionen. • beziehen die Ergebnisse von Beobachtung und Analyse des Umgangs mit Vielfaltsaspekten in ihr pädagogisches Handeln mit ein. • entwickeln Konzepte der Prävention zur Förderung von Inklusion in sozialpädagogischen Tätigkeitsbereichen. • planen und gestalten ihr pädagogisches Handeln auf der Grundlage von Diversität, Heterogenität und Inklusion.

Handlungssituation	<p>Mia ist Erzieherin und arbeitet seit einem Jahr im Jugendzentrum „JuWa“. Das Jugendzentrum ist eine offene Anlaufstelle für Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren und bietet verschiedene Projekte und Angebote für alle Jugendlichen an.</p> <p>Seit drei Monaten besucht Kristina (14) das Jugendzentrum. Sie ist mit ihrer Mutter aus der Ukraine nach Deutschland geflohen. Zu Beginn waren die Erzieherinnen und Erzieher mit der Situation überfordert. Ihnen ist aufgefallen, dass sie in dem Jugendzentrum kein Konzept haben, welches die Inklusion von Menschen mit Fluchterfahrungen einbezieht. Mia und ihre Kolleginnen und Kollegen stellen sich Fragen wie: „Wie kann die Kommunikation mit Kristina gelingen?“ und „Was braucht Kristina jetzt von uns und was können wir als Erzieherinnen und Erzieher leisten?“. Besonders herausfordernd sind die sprachlichen Barrieren und Konflikte, die es zwischen den Jugendlichen gibt, da in dem Jugendzentrum viele Kulturen aufeinandertreffen. In den nächsten Wochen kommen immer mehr Menschen aus der Ukraine in Deutschland an. Kristina berichtet mit Hilfe einer Übersetzungsapp, dass sie Viktor (17) in einer Erstaufnahmeeinrichtungen kennengelernt hat. Er möchte sozialen Anschluss finden und so schnell wie möglich die deutsche Sprache lernen.</p> <p>In der nächsten Teamsitzung sagt Mia: „Ich muss ehrlich sagen, mir macht die Situation mit den geflüchteten Jugendlichen zu schaffen, weil ich nicht weiß, an wen ich mich wenden kann. Kristina und Viktor sind sicherlich nicht die einzigen Jugendlichen, die Schlimmes durchmachen mussten und sich jetzt ein neues Leben in Frieden aufbauen möchten. Um die jungen Menschen unterstützen und begleiten zu können, brauchen wir als Team ein Konzept“. Darauf antwortet die Leiterin Verena: „Gute Idee! Ich habe auf einem Treffen erfahren, dass auch die anderen Jugendzentren im Heidekreis Unsicherheiten haben. Lasst uns ein Konzept erstellen und mit den anderen Einrichtungen teilen. Davon profitieren wir alle“. Mia und ihre Kolleginnen und Kollegen möchten sich über die Themen kulturelle Vielfalt und Flucht informieren. Außerdem wollen sie gemeinsam ein Konzept für die Inklusion von Geflüchteten entwickeln.</p>
Handlungsergebnis	Konzept zur Inklusion von geflüchteten Jugendlichen entwickeln
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturbegriff, Kulturbrille • Flucht und Migration – Aufgaben und Herausforderungen in der pädagogischen Arbeit • Inklusion und Diversität • Prinzipien und Grundsätze der offenen Kinder- und Jugendarbeit • Interviews mit Expertinnen und Experten durchführen • Konzeptentwicklung

Vereinbarungen und Hinweise zur Umsetzung der Lernsituation

Didaktisch-methodischer Kommentar	<p>Vereinbarung: Albatros-Übung und „BaFa BaFa“-Übung werden in dieser Lernsituation zu Beginn durchgeführt.</p> <p>Hinweis: Die Handlungssituation kann unverändert an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben werden.</p>
--	--

Distanzunterricht	<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lernsituation lässt sich so im Distanzunterricht durchführen. Interviews können auch online oder telefonisch durchgeführt werden. • Die Schülerinnen und Schüler können sich für ihre Gruppenarbeit online zusammenschalten.
Leistungsfeststellung und -bewertung	<p>Vereinbarung: Schriftliche Ausarbeitung des entwickelten Konzepts sowie dessen Präsentation stellen den Leistungsnachweis dar.</p>
ergänzende Quellen / Materialien zur Lernsituation	<p>Basisliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ackermann; Jaszus (2021): Sozialpädagogische Lernfelder für Erzieherinnen und Erzieher. Verlag Handwerk und Technik GmbH. Hamburg – Gartinger; Janssen (2020): Erzieherinnen + Erzieher. Professionelles Handeln im sozialpädagogischen Berufsfeld. 2. Auflage. Cornelsen. Berlin – Gartinger, S. (2020): Erzieherinnen + Erzieher, Professionelles handeln im sozialpädagogischen Berufsfeld, Bd. 1, Cornelsen Verlag – Göbel, K. & Buchwald, P. (2017). Interkulturalität und Schule. Migration - Heterogenität - Bildung. Paderborn: Ferdinand Schöningh Verlag – Leiprecht, R. (2004). Kultur - Was ist das eigentlich? (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Hrsg.). Zugriff am 01.08.2018. Verfügbar unter https://www.uni-oldenburg.de/fileadmin/user_upload/paedagogik/personen/rudolf.leiprecht/Kulturtextveroeffentl.pdf – Mesch, M.; Fleischer, N.; Roggenkamp, S. (2022): Jugendbewegung, Jugendarbeit, Jugendhilfe. Die verbandliche und offene Kinder- und Jugendarbeit als sozialpädagogische Arbeitsfelder. Handwerk und Technik Verlag. Hamburg – Niedersächsisches Kultusministerium (2016): Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche – Theorie und Praxis - in der Fachschule Sozialpädagogik – Oberzaucher-Tölke, I. (Das Kita-Handbuch) (2013): "Deine Kultur, meine Kultur": Warum es sich lohnt, die "Kulturbrille" hin und wieder abzusetzen. Zugriff am 15.08.2022. Verfügbar unter https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/bildungsbereiche-erziehungsfelder/interkulturelle-bildung/2271/ – Stangl, W. (Onlinelexikon für Psychologie und Pädagogik, Hrsg.). (2018). Kultur. Zugriff am 01.08.2018. Verfügbar unter http://lexikon.stangl.eu/3984/kultur/ – Treichel, D. (2011). Methoden der Kulturanalyse. In D. Treichel & C.-H. Mayer (Hrsg.), Lehrbuch Kultur. Lehr- und Lernmaterialien zur Vermittlung kultureller Kompetenzen (S. 228–240). Münster / New York / München / Berlin: Waxmann Verlag GmbH